

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

32. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 4. bis 10. August 1889.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuchâtel, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 252 **Lebendgeburten**, 135 **Sterbefälle** und 12 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 18 Geburten und 21 Sterbefälle.

Von den Verstorbenen waren 43 im ersten Lebensjahre.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 9. Außerdem 1 von auswärts Gekommener, d. h. welcher seinen Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatte. Es starben an **Masern** 1 in Hottingen; — an **Scharlach** 1 in Winterthur; — an **Diphtheritis** und **Croup** 2 (1 in Hottingen, von Wädensweil kommend, und 1 in Wiedikon); — an **Keuchhusten** 1 in St. Gallen; — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 3 (2 in Basel und 1 in Herisau); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 2 (1 in Genf-Stadt und 1 in Chaux-de-Fonds); — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 27 (3 in Außersihl, 1 in Enge, 1 in Oberstraß, 1 in Plainpalais, 4 in Basel, wovon 1 von Fredericia kommend, 2 in Bern, 5 in Lausanne, 3 in St. Gallen, 2 in Chaux-de-Fonds, 3 in Neuenbürg, 1 in Biel und 1 in Freiburg). — 18 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 1 Person, welche von auswärts kam und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehörte; — 8 sind infolge

akuter Krankheiten der Athmungsorgane gestorben, außerdem 2 von auswärts; — 5 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 1 von auswärts; — 7 an **Schlagfluß**; — infolge **Unfall** starb 1 von auswärts; — durch **Selbstmord** 3, außerdem 1 von auswärts; — infolge **fremder strafbarer Handlung** 3, wovon 1 von auswärts; — 8 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche** und 5 Greise infolge **Altersschwäche**.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 14,7 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 16,5, 17,3, 17,3, 18,6 ‰.

Morbidity.

Vom 4. bis zum 10. August 1889 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Keine Fälle in den Kantonen und Ortschaften, welche dem eidgenössischen statistischen Bureau Anzeige machten.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 6 Fälle, wovon 5 in Hemmenthal und 1 in Unterhallau. — **Groß-Zürich**: 7 Fälle, wovon je 3 in Außersihl und Hottingen und 1 in Wiedikon. — **Basel-Stadt**: 6 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): Verschiedene Fälle im Kanton zerstreut.

3. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Unterhallau. — **Groß-Zürich**: 4 Fälle, wovon je 2 in Außersihl und Riesbach. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Unterhallau. — **Groß-Zürich**: 6 Fälle, wovon 4 in Wiedikon und je 1 in Außersihl und Oberstraß. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Neuenburg, von Valangin und Fontainemelon kommend. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall in Lausanne.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Unterhallau. — **Groß-Zürich**: 2 Fälle in Riesbach. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle, wovon 2 in Bevaix und 1 in Neuenburg. — **Waadt** (Kanton): 0.

6. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

7. Roseola: 0.

8. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 2 Fälle in Hottingen. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

9. Typhus.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 2 Fälle in Außer-sihl. — **Basel-Stadt**: 19 Fälle. — **Olten-Güsgen**: 3 Fälle, wovon 2 in Dulliken und 1 in Olten. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle.

10. Puerperalfieber.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 0. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall in Grandson.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Bureau.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichnis

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1889/90,

beziehungsweise im Wintersemester vom 15. Oktober 1889 bis
15. März 1890, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

A. Bauschule (7 Semester). Lasius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Architekturzeichnen. Lasius und Gladbach: Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Rahn: Kunstgeschichte. Keiser: *Modelliren.

2. Jahreskurs. Stadler: Styllehre; Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Gebäudelehre; Perspektive mit Übungen. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Pestalozzi: Ingenieurkunde. Tetmajer: Baumechanik. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

3. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Lasius: Innerer Ausbau; Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Werdmüller: Figurenzeichnen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Heim: *Technische Geologie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Styllehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik; am 2. Kurs: Technologie der Baumaterialien; allgemeine Rechtslehre; am 3. Kurs: Abfuhr, Wasserversorgung, Kostenanschläge; Landschaftszeichnen.

B. Ingenieurschule (7 Semester). Pestalozzi, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Geiser: Analytische Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Heim: Technische Geologie. Vacat: Planzeichnen.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. - W. Fiedler: Geometrie der Lage. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Vacat: Topographie. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Fritz: Baumaschinenlehre.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; Steinerne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Erd- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Fundirungen und Wehrbau; Konstruktionsübungen. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Vacat: Geodäsie; Kartenzeichnen. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Weber: *Prinzipien der Elektrotechnik.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Kanal- und Seeuferbau; Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wolf: *Mechanik des Himmels. Gunstensen: *Eisenbahnsignalwesen; *Hydrotechnische Aufgaben.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Technologie der Baumaterialien und Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, Graphische Statik I., Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Flußbau, hölzerne und eiserne Brücken, Straßen- und Eisenbahnbau; astronomische Uebungen, allgemeine Rechtslehre.

C Mechanisch-technische Schule (7 Semester). Weber, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen. Goldschmidt: Chemie. Hantzsch: *Chemisches Laboratorium.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, 2. Theil. Weber: Physik. Veith: Maschinenbau (Maschinenelemente) und Maschinenkonstruieren. Escher: Mechanische Technologie; *Papierfabrikation.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen und Wasserräder; Wasserbeförderungsmaschinen; Maschinenkonstruieren. Tetmajer: Civil- und Brückenbau. Weber: Physikalische Uebungen. Escher: *Papierfabrikation; *Weberei.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Metallurgie und Mechanik I; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik und Maschinenlehre; am 3. Kurs: Elektrotechnik und Uebungen in Civil- und Brückenbau; das 7. Semester wird hauptsächlich Vorlesungen und Uebungen in Elektrotechnik umfassen. Für die Diplomarbeit in Maschinenbau wird das 6. Semester eingeräumt.

D Chemisch-technische Schule. Lunge, Vorstand. a) Technische Richtung (3 Jahreskurse). 1. Jahreskurs: Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Kennigott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Fabrikation chemischer Produkte; Chemisch-technisches Praktikum. Hantzsch: Chemie der

Benzolderivate. Schneebeli: Chemische Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; Technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe, Bleicherei, Färberei, Farbstoffe; Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwarenfabrikation. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie. Goldschmidt: *Chemie der Pyridinderivate. Treadwell: *Gasanalyse.

Im Sommersemester werden ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, chemische Physik, Petrographie, Anthropologie; am 2. Kurs: Chemische Technologie der Baumaterialien, mechanische Technologie, Heizung und Ventilation; am 3. Kurs: Künstliche organische Farbstoffe, Nahrungsgewerbe, Papierfabrikation.

b) Pharmazeutische Richtung (4 Semester). 1. Jahreskurs: Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebeli: Experimentalphysik; Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge und Schär: Chemisch-pharmazeutisches Praktikum. Lunge: *Fabrikation chemischer Produkte. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Schär: Pharmakognosie; *Toxikologie; *Physiologische Chemie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Jäggi: Pharmazeutische Botanik. Heim: *Allgemeine Geologie. Schröter: *Technische Botanik. Cramer: *Mikroskopische Übungen.

Im Sommersemester wird ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, Zoologie und spezielle Botanik; am 2. Kurs: Pharmazeutische Chemie und Nahrungsgewerbe.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (3 Jahreskurse.) Landolt, Vorstand. 1. Jahreskurs. Radio: Mathematik. Schneebeli: Experimentalphysik. Cramer: Allgemeine Botanik. C. Keller: Zoologie. Vacat: Planzeichnen. Landolt: Einleitung in die Forstwissenschaft.

2. Jahreskurs. Landolt: Waldbau. Vacat: Forstliche Klimalehre. Schulze: Agrikulturchemie; *Übungen im agrikultur-chemischen Laboratorium. Vacat: Planzeichnen; Topographie. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie; *Mikroskop. Übungen. Platter: Nationalökonomie. Schröter: *Die Alpenflora.

3. Jahreskurs. Vacat: Forstschutz mit angewandter Zoologie. Landolt: Forstliche Betriebslehre; Exkursionen mit Übungen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Bühler: Forstpolitik und Forstpolizei; Forstgeschichte. Vacat: *Geodäsie. Stebler: *Alpwirtschaft.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, spezielle Botanik, Petrographie, Meteorologie, Übungen im Laboratorium, mikroskopische Übungen; am 2. Kurs: Feldmessen, Bodenkunde, Verhalten der Holzarten, Holzertrags- und Zuwachslehre, Rechtslehre; am 3. Kurs: Waldwerthberechnung, Forstgesetzgebung, Forstbenutzung und Technologie, Geschäftskunde.

II. Landwirtschaftliche Schule. (2½ Jahreskurse.) Krämer, Vorstand. 1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie. Schneebeli: Experimentalphysik. C. Keller: Zoologie. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Krämer: Allge-

meine Landwirtschafts- (Betriebs-) Lehre. Vacat: *Planzeichnen. Vacat: *Algebra. Gröbli: *Trigonometrie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts- (Betriebs-) Lehre; Allgemeine Tierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Beackerung und Düngung; Schulze: Agrikulturchemie. Meyer, Gesundheitspflege der Haustiere. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Vacat: *Topographie. Schröter: *Die Alpenflora.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht; *Kritische Darstellung der Feldsysteme. Schneebeil (II): Landwirtschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht. Krämer, Nowacki und Schneebeil (II): Agronomische Uebungen; *Landwirtschaftlich-eminaristische Uebungen. Nowacki: Ent- und Bewässerung. Schulze: Landwirtschaftlich-chemische Technologie; Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirtschaft für Landwirthe. Zwicky: *Landwirtschaftliches Bauwesen. Stebler: *Alpwirtschaft.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organ. Chemie, Anatomie und Physiologie der Haustiere, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskop. Uebungen, Petrographie, Geschichte und Literatur der Landwirtschaft; am 2. Kurs: Uebungen im landwirtschaftlich-chem. Laboratorium, allgemeiner und spezieller Pflanzenbau; Rindviehzucht, Krankheiten der Haustiere, insbesondere Seuchenkunde, Exterieur des Pferdes, Hufbeslag und Pferdezzucht, Feldmessen, allgemeine Rechtslehre.

III. Kultur-Ingenieur-Schule. (7 Semester.) Zwicky, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Vacat: Planzeichnen. Cramer: Allgemeine Botanik. Hantzsch: Unorganische Chemie.

2. Jahreskurs. Weber: Physik. Vacat: Topographie. Fritz: Baummaschinenlehre mit Konstruktionsübungen. Tetmajer: Baumechanik. Vacat: Dynamik und Hydraulik. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie. Platter: *Nationalökonomie.

3. Jahreskurs. Ritter: Steinernen Brücken. Pestalozzi: Fundirungen und Wehrbau; Konstruktionsübungen. Vacat: Kartenzeichnen; Geodäsie. Zwicky: Landwirtschaftliches Bauwesen; Erd- und Straßenbau; Konstruktionsübungen. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Krämer: Kritische Darstellung der Feldsysteme. Heim: *Technische Anwendungen der Geologie.

4. Jahreskurs. (7. Semester.) Fliegner: Maschinenlehre. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Zwicky: Kulturtechnik II; Feldebereinigung; Konstruktionsübungen; Kostenanschläge. Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge. Landolt: Forstwirtschaft für Landwirthe.

In das Sommersemester fallen überdies: am 1. Kurs: Baumechanik I, Technologie der Baumaterialien I, spezielle Botanik, organische Chemie,

Petrographie; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, Steinschnitt, Feldmessen, Landwirtschaft; am 3. Kurs: Flußbau, Brückenbau, Futtergewächsbau, Getreidebau, agronomische Uebungen, Kulturtechnik I, Katasterwesen.

- F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.** 1. Mathematische Sektion: (4 Jahreskurse). Frobenius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Fritze: Technisches Zeichnen. Vacat: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Geiser und Schottky: Mathematisches Seminar. Geiser: Theorie der Flächen 3. Grades. Herzog: Mechanik. Schottky: Einleitung in die Funktionentheorie; Hyperelliptische Funktionen. Rudio: Ausgewählte Kapitel der Zahlentheorie. Rebstein: Methode der kleinsten Quadrate. Weber: Physik; Prinzipien der Elektrotechnik; Elektrodynamik; Physikalisches und speziell elektrisches Praktikum. R. Kopp: Hydrodynamik. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Wolf: Mechanik und Physik des Himmels; Historische Einleitung in die Theorie motus.

2. Naturwissenschaftliche Sektion. (3 Jahreskurse.) Heim, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Kennigott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum; Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum; Fabrikation chemischer Produkte. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebeli: Chemische Physik; Physikalisches Praktikum. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Kennigott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Heim und Schröter: Seminaristische Uebungen. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; Ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Schröter: Pflanzengeographie; Die Alpenflora; Die Vegetation der Schweiz. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Frey: Zoologie der Vorwelt. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen. Weilenmann: Klimatologie.

- G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung.** Platter, Vorstand. A. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Fächer. 1. Mathematik. Beyel: Centralprojektion, Transformationen, Axonometrie; Projektivische Geometrie; Das Imaginäre in der Geometrie; Rechenschieber, Planimeter mit Uebungen. Gröbli: Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie mit Uebungen. J. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; Ebene und sphärische Trigonometrie mit Uebungen; Theorie der Centralprojektion und Projektivität. Kraft: Die Ausdehnungslehre Grassmann's vom praktischen Standpunkte aus. Rebstein: Methode der kleinsten Quadrate; Die Aufgaben der Gradmessung. Rudio: Ausgewählte Kapitel der Zahlentheorie. Vacat: Algebra, I. Theil; Algèbre, 1^{re} partie; Trigonométrie rectiligne et sphérique. Wolf:

Historische Einleitung in die Theorie motus. Wolfer: Methode der kleinsten Quadrate, Interpolationsrechnung, numerische Differentiation und Integration.

2. Naturwissenschaften. Constan: Physikalische Chemie (Thermo-chemie); Geschichte der Chemie. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Frey: Zoologie (niedere Thiere); Zoologie der Vorwelt. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate (Alcaloide); Theorie der organischen Farbstoffe. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; Ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Heim: Allgemeine Geologie; Technische Anwendungen der Geologie. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen; Thiergeographie. Kennigott: Mineralogie; Bestimmen der Minerale. Kopp: Hydrodynamik. C. Mayer-Eymar: Paläontologie II.; Stratigraphie II. Schär: Toxikologie; Physiologische Chemie. Schneebeli: Experimentalphysik. Schöch: Allgemeine Entomologie und Biologie der Insekten. Schröter: Pflanzengeographie; Die Vegetation der Schweiz; Die Alpenflora; Technische Botanik. Stöbel: Ausgewählte Kapitel aus der neuesten Geschichte der Physik. Stutz: Geologie der Schweiz. Treadwell: Gasanalyse; Analytisches Colloquium. Weilenmann: Klimatologie. H. v. Wyß: Physik der Molekularkräfte.

3. Technische Fächer. Barbieri: Photographie; Photographisches Praktikum; Mikro-photographische Uebungen. Custer: Ausgewählte Kapitel aus der persönlichen und öffentlichen Gesundheitspflege. Denzler: Ausgewählte Kapitel über Berechnung und Konstruktion dynamo-elektrischer Maschinen; Elektrische Beleuchtungsanlagen I. Grete: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Krämer: Kritische Darstellung der Feldsysteme. Stambach: Praktische Geometrie. Stebler: Alpwirtschaft. Steiger: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Produkte. Tobler: Telegraphie und Telephonie.

B. Philosophische und staatswirthschaftliche Vorlesungen. 1. Sprachen und Litteraturen. Baumgartner: Deutsche Sprache; Englischer Elementarkurs; Washington Irving; Lectures ou Shakespeare. Droz: Cours de langue française; Exercices d'après la grammaire d'Otto; Lecture de morceaux choisis; Exercices supérieurs: Le théâtre français de 1852 à 1886; Causeries sur les livres nouveaux (8^e série). Pizzo: Cours élémentaire de langue italienne; Sintassi italiana; Esercizi di lingua, lettura, traduzioni; Storia della letteratura italiana dal 1815 al 1870 collegata a quella del risorgimento nazionale; Torquato Tasso e i suoi tempi; con lettura e spiegazione di brani della Gerusalemme e di altre opere. Stiefel: Ausgewählte Dramen Shakespeare's; Die Literaturperiode Heine-Platen-Lenau; Schiller als Dramatiker und als politischer Dichter. Vetter: History of English Prose-literature in the XVIII Century; Milton's poetical works (selections) read and explained.

2. Historische und politische Wissenschaften. Charton: Science financière (Budgets et impôts); Economie industrielle (Direction des entreprises industrielles); Economie rurale. Fick: Wechselrecht. Hunziker: Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen Pädagogik. Kozak: Ueber Sozialpolitik und Arbeiterversicherung; Neuere Ergebnisse der Moralstatistik. Kreyenbühl: Ueber Prinzip, Methode und

System der Philosophie. Meili: Das Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonrecht (unter Benützung des Grundrisses, Leipzig 1888); Das Rechtstrieb- und Konkursgesetz der Schweiz. Oechsl: Schweizerische Kulturgeschichte; Die schweizerische Demokratie: I. Allgemeines, Gemeinden und Kantone. Petit: Géographie commerciale: Belgique; Chine; Révolution française: La Convention (1792—1795). Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. Rahn: Kunstgeschichte des Alterthums; Lionardo, Rafael und Michelangelo; Geschichte der Glasmalerei mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. Schmidt: Nationalökonomie des Landbaues (Agrar-Geschichte, -Statistik und -Politik). Stein: Geschichte und Kritik der materialistischen Weltanschauung; Geschichte der antiken Philosophie; Die Pädagogik des Alterthums und des Mittelalters; Philosophisch-pädagogische Uebungen, verbunden mit Vorträgen. Stern: Geschichte der französischen Revolution; Das Leben Cavour's und die Einheitsgeschichte Italiens; Historische Uebungen (auf dem Gebiete der neuern Geschichte). Stoll: Die Kulturländer des voreuropäischen Amerika; Geographie von Afrika. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

3. Künste. Keiser: Uebungen im Modelliren der Ornamentik und des Steinschnittes. Stadler: Ornamentzeichnen und Dekoration; Landschaftszeichnen. Werdmüller: Figurenzeichnen.

C. Militärwissenschaften. Affolter: Allgemeine Waffenlehre; Permanente Befestigung; Das Schießen der Infanterie: Schießtheorie, Schießübungen. Becker: Militärtopographie mit Uebungen. Geiser: Innere Ballistik. Rothpletz: Schlachten des Alterthums, des Mittelalters und der Neuzeit bis Napoleon I.



Das Schuljahr 1889/90 beginnt mit dem 7. Oktober 1889.

Die Vorlesungen nehmen den 15. Oktober ihren Anfang.

Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich bis spätestens den 1. Oktober an die Direktion einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welcher der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufsthätigkeit.

Der Aufnahmeprüfung vorgängig ist die reglementarische Einschreibgebühr von Fr. 5 auf der Kanzlei des schweizerischen Schulrathes zu legen.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen den 7. Oktober. Ueber die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmeprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahme-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 9. August 1889.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
Ritter.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 7 des Regulativs für die Diplomprüfungen wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf Antrag der betreffenden Lehrerkonferenzen nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schülern des Polytechnikums Diplome ertheilt hat.

1) Diplom als Maschineningenieur.

- 1) Herrn Baer, Ernst, von Uttwyl (Thurgau).
- 2) " Blanc, Edouard, von Genf.
- 3) " Boissonnas, Jean, von Genf.
- 4) " Carissi, Jean, von Bukarest.
- 5) " Carpani, Attilio, von Mailand.
- 6) " Egan, Edward, von Nagy-Várad (Ungarn).
- 7) " Franchi, Camillo, von Brescia.
- 8) " Gautschi, Albert, von Reinach.
- 9) " Hoffet, Paul, von Ilzach (Elsaß).
- 10) " Kaufmann, Samuel, von Berlad (Rumänien).
- 11) " Kernen, Gustav, von Reutigen (Bern).
- 12) " Kühne, Karl Eduard, von Budapest.
- 13) " Langenstein, Josef, von Ranspach (Elsaß).
- 14) " Martel, Viktor, von Schlettstadt (Elsaß).
- 15) " v. Muralt, Leonhard, von Zürich.
- 16) " Osterwalder, Konrad, von Kurzdorf (Thurgau).
- 17) " Procházka, Anton, von Mlcehost (Böhmen).
- 18) " Pugni, Carlo, von Mailand.
- 19) " Uehlinger, Arthur, von Schaffhausen.

2) Diplom als technischer Chemiker.

- 20) Herrn Barbezat, Charles, von Bayards (Neuenburg).
- 21) " Dzierzowski, Simon, von Plock (Rußland).
- 22) " Egger, Gabriel, von Freiburg (Schweiz).
- 23) " Hirsch, Ezechiel, von Bukarest.
- 24) " Kohn, Leopold, von Czenstochau (Rußland).
- 25) " Likiernik, Arthur, von Warschau.
- 26) " Meyer, Albert, von Schaffhausen.
- 27) " Miolati, Arthur, von Mantua.
- 28) " Moraczewski, Waclaw, von Warschau.
- 29) " Obregia, Anastase, von Jassy (Rumänien).
- 30) " Rey, Hermann, von Aarau.
- 31) " Stöcker, Hermann, von Zürich.
- 32) " Werner, Alfred, von Mülhausen.

3) Diplom als Forstwirth.

- 33) Herrn Barras, Paul, von Bulle (Freiburg).
- 34) " Henne, August, von Sargans (St. Gallen).
- 35) " Menghetti, Eugenio, von Misox (Graubünden).
- 36) " Müller, Emanuel, von Altorf (Uri).
- 37) " Muret, Ernest, von Morges (Waadt).
- 38) " Yersin, Jean, von Rougemont (Waadt).

4) Diplom als Fachlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung.

39) Herrn Burri, Robert, von Malters (Luzern).

Zürich, den 3. August 1889.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
H. Bleuler.**Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.**

In Anwendung von Art. 39 des Reglements der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf den motivirten Antrag der Spezialkonferenz für Lösung der an der Ingenieurschule gestellten Preisaufgabe:

„Ueber den Einfluß der starren Knotenverbindungen der eisernen „Fachwerke auf die innern Spannungen“,

dem Herrn *Karl Loele, von Steckborn*, Kantons Thurgau, den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille, nebst einer Geldzulage von Fr. 150, zuerkannt hat.

Zürich, den 3. August 1889.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
H. Bleuler.**Bekanntmachung.****Revision des schweizerischen Zolltarifs.**

Die schweizerische Bundesversammlung hat in ihrer letzten Dezembersession folgendes Postulat aufgestellt:

„Der Bundesrath wird eingeladen, rechtzeitig eine Revision des Zolltarifs anzubahnen und über dieselbe Bericht und Antrag vorzulegen.“

Um in den Stand gesetzt zu werden, die Vorarbeiten zu dieser Tarifrevision sobald wie möglich beginnen zu können, läßt das unterzeichnete Departement an alle hiebei interessirten Kreise der

Industrie, der Landwirthschaft, des Handels und der Gewerbe die Einladung ergehen, allfällige Begehren um Aenderung einzelner Tarifpositionen mit zudienender, aber kurzer Begründung und bestimmt formulirten Anträgen beförderlichst einreichen zu wollen.

Es wird hiebei bemerkt, daß eine gleichlautende Einladung direkt an die Kantonsregierungen, sowie an den Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins, an das Landwirthschaftsdepartement zu Handen der landwirthschaftlichen Kreise und an den Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins ergangen ist, welche Behörden und Vorstände in erster Linie dazu berufen erscheinen, daherige Petitionen von Angehörigen des betreffenden Kantons, beziehungsweise der betreffenden Berufsklassen entgegenzunehmen und dieselben in Form einer Kollektivvorlage an die Zollbehörde weiterzuleiten.

Als Schlußtermin für diese Eingaben ist der 31. August 1889 festgesetzt.

Bern, den 17. April 1889.

Schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Der Umstand, daß Deutsche, welche sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, eine Urkunde über ihre definitive Entlassung aus dem deutschen Staatsverbande beibringen, hat für den Fall, daß deren Bewerbung ohne Erfolg ist, für die Betreffenden folgende Nachteile:

Eine einfache Zurücknahme der Entlassungsurkunde von Seiten der deutschen Behörden ist gesetzlich nicht zulässig, vielmehr hat jeder aus dem deutschen Staatsverband entlassene Deutsche in Gemäßheit des deutschen Gesetzes über Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, § 8, Ziff. 3 und 4, zum Behufe der Wiedererwerbung des ursprünglichen Indigenates nachzuweisen, daß er in Deutschland an dem Orte wo er sich niederlassen will, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finde und an diesem Orte nach den daselbst bestehenden Verhältnissen sich und seine Angehörigen zu ernähren im Stande sei.

Andererseits hat der Betreffende, weil er nicht mehr im Besitze von Ausweisschriften ist, die Ausweisung aus der Schweiz durch die betreffenden kantonalen Behörden zu gewärtigen.

Künftige Bewerber um das schweizerische Bürgerrecht werden nun aufmerksam gemacht, daß der Bundesrath für die Ertheilung der Bewilligung zum Erwerb eines schweizerischen Bürgerrechts nicht die Vorlage einer Urkunde über die Entlassung aus dem bisherigen Staatsverbande (Entlassungsurkunde) verlangt, sondern sich mit einer vorbehaltlosen Erklärung der zuständigen auswärtigen Behörde darüber, daß für den Fall

der Erwerbung eines schweizerischen Bürgerrechts die Entlassung aus dem frühern Staatsverbande bewilligt werde (Entlassungszusicherung), begnügt.

Bern, den 29. Februar 1884.

Die schweiz. Bundeskanzlei.


Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 136, vom 10. August 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Einfuhr in den freien Verkehr im Juli 1889 und 1888. Transporteinnahmen der schweizerischen Eisenbahnen im Juni. Post. Bundesrathsverhandlungen. Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Japan. Verzollung der über Batum nach Rußland eingeführten Waaren. Französisch-rumänische Konvention zum Schutz der Fabrik- und Handelsmarken. Entdeckung von Apatitlagerungen in Gellivare (Schwedisch-Lappland).

№ 137, vom 13. August 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Wochensituation der Emissionsbanken. Tarifentscheide des Zolldepartements im Juli. Zollzahlungen in Rußland. Landwirthschafts- und Gewerbeausstellung in Tiflis. Ausstellung für Elektrizität in Edinburg. Textilindustrie in Württemberg. Telegramme. Situation ausländischer Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1889
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.08.1889
Date	
Data	
Seite	1042-1056
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 508

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.